



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hamelns [u.a.], 1912

Tour 59. Lügde-Elbrinzer Glashütte-Jagdhaus im
Mörth-Schwalenberg-Kollerbeck-Oldenburg-Marienmünster-Vörden-Hohehaus-Höxter.
K. 31 u. 13.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

zum Walde und auf schönem Waldwege über Weißenfeld, früherer Stammsitz der Grafen Lippe-Weißenfeld, nach Schwalenberg zurück, $1\frac{1}{4}$ St.

5. Nach **Schieder**, s. Haupttour.

6. Nach **Marienmünster**, s. T. 59.

7. Zum **Köterberg**; Nach Rische-

nau und weiter nach T. 60 c. Zurück auf Straßen über Niese, Langenkamp, Kollerbeck oder über Hummersen, Falkenhagen, Rischenau. Tagestour.

8. Nach **Polle** an der Weser, direkt über Rischenau und Falkenhagen, 16 km. Straße, z. T. durch schöne Waldungen.

Von **Schwalenberg** nach **Schieder**: Vom Markte westlich aus der Stadt, dann schöne Landstraße über Brakelsiek (Gasthaus Berkenkamp) nach Schieder, bis zum Bahnhof 7 km. Es empfiehlt sich, statt der Landstraße über Brakelsiek den Waldweg über das Forsth. Brakelsiek und Alt-Schieder (s. S. 441) zu wählen: Unterhalb der Stadt r. auf dem ersten Wege zum Walde, dann dem Zeichen: = folgend bis Alt-Schieder ($1\frac{3}{4}$ St.).

Tour 59. Lügde—Elbrinzer Glashütte ($1\frac{1}{4}$ St.). — **Jagdhaus im Mörth** (50 Min.) — **Schwalenberg** (40 Min.) — **Kollerbeck** (1 St.) — **Oldenburg—Marienmünster** ($\frac{3}{4}$ St.) — **Vörden—Hohehaus** (1 St. 10 Min.) — **Höxter** (2— $2\frac{1}{4}$ St.). K. 31 u. 13.

Nicht immer schattige, aber sehr abwechslungsreiche Wanderung aus dem Tale der Emmer (Pyrmont) zur

Weser, i. g. ca. 8 St. Auf den wichtigsten Strecken Zeichen: =.

Vom Bahnhof zur Stadt und l. hindurch oder schon vor der Stadt die hübsche Buchenpromenade l. zum Südausgange. Bei der Kilianskapelle (s. T. 130) unter der Bahn durch und weiter auf der schönen Höxterschen Straße an der Emmer entlang; bei km 47,6 l. aus dem Tale hinaus. 25 Min. später, bald hinter Forsth. Stadtholz Feldweg r. oder etwas weiter Straße r., zum Eichenwalde (Landesgrenze), hinein und bald den breiten Weg r. zur **Elbrinzer Glashütte** ($1\frac{1}{4}$ St., keine Glashütte, sondern einzelne Bauernhöfe). Von hier an bis zum Jagdhause Zeichen: =. L. um die eingezäunten Felder herum bis zu einem kleinen Hause, hier l. und genau in südl. Richtung den Berg hinauf, die tannenbestandene Kuppe des Kleinen Pulskopfes dicht l. lassend. Nach 10 Min. kreuzt man eine breite von Elbrinxen kommende Waldstraße bei Forstpfahl 90, 91, 110. In derselben Richtung erst Fußweg dann Fahrweg weiter. Wo dieser ganz scharf r. zurück umbiegt, in der bisherigen Richtung weiter, bald einen Fahrweg kreuzend und wieder in derselben Richtung weiter den Berg hinan und bald auf Fahrweg geradeaus bis zum **Jagdhaus** auf dem **Mörth** (430 m; 35 Min.).

Das Haus „Weidmannsheil“ liegt einsam auf der Hochfläche des Schwalenberger Waldes, die früher morastig (daher der Name Mörth), jetzt mit Fichten aufgeforstet ist. Orientierungstafel des Verschönerungsvereins Schwalenberg. **Wasser** findet man am obersten Ende des Honedetals; Weg: Neben dem Hause Schneise nördlich 2 Min., dann l. noch 3 Min. Zeichen: Weißes Kreuz. Dieses Zeichen führt noch nach l. einige Minuten weiter bis zu einer Stelle mit Aussicht über das Emmertal nach NO. — **Lügde-Harzberg-Jagdhaus**, $2\frac{1}{4}$ St. Wie in der Haupttour, aber bei km 47,6 im Emmertal weiter, Richtung Schieder. Bei km 2,0, bei der Ziegelei l. ab zum Walde. Beim Beginn des Hochwaldes (große Buche) l. Der Weg biegt bald r. um und führt in einem Tale (Quellen) aufwärts. An dessen oberem Ende r. durch die Tannen

auf die Wiese am Waldrande des **Harzberges**, oberhalb des von hier aus nicht mehr sichtbaren Dörfchens gleichen Namens. Aussicht: R. das Emmertal mit Lügde und Pyrmont; geradeaus, die r. der drei Bergkuppen, die Herlingsburg, l. an ihrem Fuße das Dörfchen Glashütte. Am oberen Rande der Wiese entlang, einen Waldzipfel durchquerend; an ihrem Ende bei Forstpfahl 104/5 l. auf den Waldfahrweg und auf ihm 50 Schritte r., dann l. ab. Der Weg windet sich erst l., dann r. den Berg aufwärts. Wo er nach 10 Min. wieder l. biegt, r. ab den breiteren Weg dicht an der Ostseite des Honedetals aufwärts. An seinem oberen Ende (15 Min.) biegt der Weg r. um; nun l. die Fichtenschneise hinauf in 5 Min. auf eine Forststraße und auf ihr r. in 5 Min. zum Jagdhaus.

Weiter den r. der beiden in Südrichtung führenden Wege durch die jungen Fichten zum Buchenwalde und in ihm abwärts, den Zeichen nach erst r., dann l. biegend. Im Tale r. nach **Schwalenberg**; s. T. 58.

Am Südennde der Stadt, beim Wegw.: Burg, Stadtwasser, Elbrinxen (l.), geradeaus nach Rischenau, Niese und Kollerbeck; bei der bald erfolgenden Gabelung r. Man steigt nun den steilen Abhang des **Dohlenberges** hinauf, hält sich aber gleich l. nach der Eichenwaldecke hin.

Prachtvolle Aussicht auf Schwalenberg, l. den Teutoburger Wald mit der Burg, Brakelsiek, Blomdem Hermannsdenkmal.

Dem Fußwege folgend, kreuzt man bald die schöne große Waldstraße Schwalenberg-Rischenau und folgt der bisherigen Richtung, bis man in das Wiesental des Steinbachs hinabkommt, den man auf einem schmalen Stege überschreitet. Dann wieder in Wald (30 Min.) aufwärts, immer Fußweg, mehrere Fahrwege kreuzend, schließlich durch Tannen abwärts und von der Waldecke, bei der man heraustritt, an einem Rain durch das Feld zur Straße, die man bei km 4,9 trifft. L. nach **Kollerbeck**, einem schön im Talkessel gelegenen Dorfe (25 Min.). Man lasse das Dorf l. liegen und steige mit der Straße wieder bergauf. Bald l. schöner Blick auf den Köterberg, bei dem Kreuz eine Schleife abschneidend nach der großen Domäne **Oldenburg** (25 Min.). L. auf der Höhe die alte Stammburg der Grafen von Schwalenberg und von Waldeck (s. T. 58). Nun in einem prachtvollen Waldtal abwärts — die Gegend

heißt im Volksmunde „die Papenhöfer Schweiz“ —, bei einem Teiche schöner Rückblick auf die Oldenburg, und bald nach **Marienmünster** (20 Min., s. T. 58). Weiter die Straße l. herum bis zur Gabelung und r. nach **Vörden**. Im Dorfe l. nach **Hohehaus** (1 St. 10 Min.). Durch das Dorf und dem Zeichen — nach hinter der Brücke l., dann gleich r. Wo die Straße nach 3 Min. r. biegt geht ein nicht unerheblich kürzender, aber schattenloser Fußweg l. ab, der bei km 1,1 wieder auf die Straße trifft. Besser folgt man der Straße weiter, die im Bogen nach l. durch das **Heiligegeisterholz** und am Forsthaus vorbei auf die Straße **Fürstenau-Höxter** führt. Auf dieser r. an **Brenkhausen** (l.) vorbei nach **Höxter** (2—2 $\frac{1}{4}$ St.).

Tour 60. Der Köterberg.

Am bequemsten ist der Köterberg von O., von der Weser aus zu erreichen. Für den Aufstieg und Abstieg kommen in Frage: Polle, Holzminden, Höxter. Am schnellsten und schönsten steigt man von Polle hinauf, der Weg von Holzminden ist etwas weiter und weniger schattig; noch etwas weiter ist der von Höxter. Für den Anmarsch oder Abstieg von oder nach NW. (Tal der Emmer

und Teutoburger Wald) kommen die Stationen Schieder und Lügde der Bahn Altenbeken-Hannover in Frage. Mit T. 58 und 59 ist eine Verbindung von dem Köterberge oder Rischenau oder dem Jagdhaus im Mörth leicht herzustellen und so ein Besuch Schwalenbergs oder auch Marienmünsters mit der Köterbergtour zu vereinigen.

a) **Polle—Köterberg** (1. direkt 2 $\frac{1}{4}$ St.; 2. über **Weißfeld** 2 $\frac{1}{2}$ St.; 3. über **Hummersen** 2 $\frac{3}{4}$ St.) — **Holzminden** 2 $\frac{1}{4}$ St.). K. 15 u. 13.

Zeichen: Polle-Köterbergweiße | blaue Scheibe.
Buchstaben, Köterberg-Holzminden

Von Polle zum Köterberge.

1. Direkter Weg. Von der Burg und aus dem Orte Straße südlich nach Heinsen. Nach etwa 5 Min. bei dem Wegw. Hummersen r. ab. — Hierher gelangt man von der südlich des Ortes gelegenen Anlegestelle der Dampfer, indem man zur Straße geht und sich auf ihr r. wendet. — Man folgt der Straße nach Hummersen bis hinter km 2,8 (38 Min.; Wegw.: Weißfeld 1,5; Hummersen 3,6; Polle 3,2). Hier entweder noch eine kurze Strecke geradeaus weiter, bis bald hinter Stein 0,4 ein Fahrweg r. in den Wald führt. Diesem nach an einem meist ausgetrockneten Bache aufwärts. Nach 30 Min. fünffache Wegekreuzung. Oder bei km 2,8 in die Waldecke hinein und zunächst auf Fußweg, dann auf Holzabfuhrweg in südwestl. Richtung in 26 Min. nach Forsth.